



KK-NEWS

Neues
aus dem
Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 548 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **88**
29. Januar 2013

Monatsspruch

»Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Psalms 16,11

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.«

Gedanken zum Monatsspruch

Freude und Wonne?

Am Anfang des Jahres werden in allen Gemeinden Jahresberichte erstellt und diskutiert. Diese meist ungeliebte Arbeit hilft, Vergangenes im kritischen / dankbaren Rückblick abzuschließen und offen zu werden für die Frage: Wohin soll der Weg nun weitergehen?

Der Monatsspruch stammt aus einem Vertrauensgebet des Königs David und sagt mir: Auch wenn unsere Wege gewiss nicht immer von »Freude und Wonne« geprägt sind, dürfen wir gewiss sein: Wo wir sie unter Gottes Augen planen und gehen, werden es Wege zum Leben werden. Das allein macht eine tiefe, fröhliche Zuversicht auch in unübersichtlichen Zeiten.

Die Januar-Pfarrkonferenz (s.u. S.5) stand unter der Überschrift »Im Pfarramt fröhlich und gesund bleiben«. Für mich war es eine große Ermutigung, fast ein Aufbruch: Wir müssen nicht stecken bleiben in manchen Enttäuschungen, dem Gefühl der Überlastung und Kränkung über Nicht-Anerkennung. Wir können uns gegenseitig stärken und miteinander entdecken, was (wer!) uns Kraft gibt und Hoffnung. Das Evangelium »am eigenen Leibe« zu erfahren als Befreiung von Mutlosigkeit – dafür brauchen wir uns gegenseitig. Das Wort, das befreit, kann sich niemand selber sagen.

Der selbst der Weg und das Leben ist, der will uns auch in diesem Jahr »an seiner Rechten« haben – in welchen Dienst wir auch gestellt sind. Ich wünsche Ihnen einen spannenden, getrosteten Weg durch dieses Jahr.

Joachim Anicker, Superintendent

Mythos Familie

Eine kritische Überprüfung christlicher Familienbilder forderte Angelika Weigt-Blätgen, leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, auf dem Neujahrsempfang des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Anstatt an klassischen Vorstellungen von Ehe und Familie festzuhalten, betonte die 57-jährige Referentin christliche Nächstenliebe als Maßstab für familiären Zusammenhalt. Die „bürgerliche“ Ehe und Familie ließen sich nach Weigt-Blätgen nicht so einfach aus der Bibel ableiten. Vielmehr sollten Familien vorrangig für einander eintreten, Verantwortung übernehmen und sich mit Liebe begegnen. Unter der Überschrift „Vielfalt moderner Lebensformen – Reichtum oder Herausforderung?“, informierte die Pfarrerin vor rund 100 Gästen des Kirchenkreises aus evangelischen und katholischen Gemeinden, Politik, Kultur und Gesellschaft, über die neue Hauptvorlage der Evangelischen Kirche von Westfalen. Das Anliegen des Impulspapiers „Familien heute“ ist es,

gottesfarben
Das Jahr der Toleranz
im Münsterland 2013

Familien zu stärken.

Die christliche Hoffnung auf die „künftige Stadt“ hob Superintendent Joachim Anicker in seiner Auslegung der Jahreslosung hervor. Zum Jahresauftakt lud er dazu ein, diese künftige Stadt heute schon menschenfreundlich zu gestalten: mit mitfühlenden Herzen und zugleich mit Sachverstand und Phantasie.

Weigt-Blätgen regte ferner eine Offenheit gegenüber „abweichenden Lebensformen“ an.

In biblischer Perspektive verletzen eben nicht gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Alleinerziehende oder Kinderlose das christliche Familienbild, sondern mangelnde Fürsorge, Missbrauch oder Gewalt.

► www.familien-heute.de

Inhalt

VON PERSONEN.....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	3
AUS DER BILDUNGSARBEIT.....	7
AUS DER LANDESKIRCHE.....	7
AUS DEM JAHR DER TOLERANZ	10
ANGEBOTE.....	11
KK-KALENDER.....	13

VON PERSONEN

Ein Friese im Münsterland



Mit Beginn des neuen Jahres verstärkt Marco Ennen die Finanzabteilung der kreiskirchlichen Verwaltung. Der Diplom-Kaufmann

aus Ladbergen hat zum 1. Januar seine Arbeit im Kreiskirchenamt in Steinfurt

aufgenommen.

In Sande in Friesland geboren, studierte Ennen an der Fachhochschule Osnabrück Verwaltungsmanagement und schloss das Studium als Diplom-Kaufmann ab. Nach beruflichen Stationen in der Kommune Wangerland, in der Stadtverwaltung von Münster sowie im Gemeindekassenverband Altenberge arbeitete der 40-jährige Familienvater zuletzt als stellvertretender Abteilungsleiter Finanzen in der Kommunalverwaltung der Stadt Billerbeck.

Im Kreiskirchenamt ist der Verwaltungsfachangestellte Ansprechpartner für Kirchengemeinden. Ennen erstellt zukünftig kirchengemeindliche Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Vermögensnachweise. Zudem obliegt dem aktiven Sportler die Verwaltung von Betrieben gewerblicher Art im Kirchenkreis. Er unterstützt die Gemeinden überdies bei der Finanzverwaltung evangelischer Friedhöfe.

Im Kreiskirchenamt ist Ennen zu erreichen unter ☎ 02551-14414 sowie per Email an st-ennen@kk-ekvw.de.

Abschied von Wolfgang Gerlach

Für sein „gradliniges Eintreten für die Sache Gottes“ dankte die Evangelische Christus-Kirchengemeinde Ahaus 1992 Pfarrer Wolfgang Gerlach anlässlich dessen Eintritts in den Ruhestand. 29 Jahre wirkte der Theologe in der Gemeinde als Seelsorger und Prediger.

Am 10. Januar ist Gerlach im Alter von 84 Jahren in Münster verstorben.

1928 in Münster geboren, studierte Wolfgang Gerlach evangelische Theologie an der Universität seiner Heimatstadt. Nach seiner Ordinierung 1954 führte ihn sein Pfarramt bis 1963 nach Unna-Massen, ehe Gerlach über annähernd 30 Jahre in der Christus-Kirchengemeinde in Ahaus wirkte. Der damalige Kirchmeister Trom-



mer würdigte „das Urgestein“ anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand 1992 als „Persönlichkeit, die man mit Fug und Recht eine starke nennen darf“.

Der Kirchenkreis trauert um den Theologen und dreifachen Vater und befiehlt ihm und seine Familie der Güte Gottes an, der uns auch im Sterben segnet und hält.

Magret Weiper verabschiedet

Bleibenden Eindruck hinterlässt Magret Weiper im Evangelischen Kirchenkreis sowie im Diakonischen Werk. Die 42-Jährige wurde jetzt von Joachim Erdmann, Vorstand der Diakonie, und Superintendent Joachim Anicker verabschiedet. Weil die Stelle der Fundraiserin über 2013 hinaus nicht verlängert worden war (→ KK-NEWS Nr. 86), wechselt Weiper zum 1.



Februar in die Privatwirtschaft.

In den zurückliegenden vier Jahren baute Weiper im Kirchenkreis, in der Diakonie sowie

in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde das Fundraising auf. Über die Akquise von Spendengeldern hinaus, beispielsweise für die Notfallseelsorge,

den Gronauer Orgelbauverein oder diakonische Dienste, prägte Weiper die Außendarstellung der Diakonie in Form von Logogestaltung, Flyern oder Jahresberichten.

„Sie werden uns fehlen“, so Anicker während der Verabschiedung im Kreiskirchenamt in Steinfurt. Der Superintendent und Diakonie-Vorstand Erdmann dankten Weiper für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Evangelischen Kirchenkreis.

Dank für fast 30 Jahre

Nach annähernd 30 Jahren Mitarbeit im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken verabschiedete Diakonie-Vorstand Joachim Erdmann jetzt Anndore Nörenberg in den Ruhestand.

„Jetzt ist es fast 30 Jahre her, dass Ihre Bewerbung am 7. Juli 1983 im Diakoni-



schen Werk einging“, so Joachim Erdmann anlässlich der Verabschiedung von Nörenberg. Seither arbeitete sie in den Bereichen der Erziehungshilfen, in der Schwangeren- und Sozialberatung in der Region Steinfurt. Für Einsatz und Engagement dankte Erdmann Nörenberg und wünschte ihr im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks mit Mitarbeitenden für den Ruhestand Gesundheit und Frohsinn.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Filmstreifen....

Ist Ihr Kalender für das neue Jahr auch schon gefüllt mit zahlreichen Terminen, Geburtstagen, Sitzungen und Treffen? Mit der Jahresübersicht bieten Ihnen



die KK-NEWS weitere Termine an. Womöglich lohnt sich der Blick in den eigenen Kalender. Auch in 2013 warten der Evangelische Kirchenkreis, die Kirchengemeinden, das Diakonische Werk oder die Jugendbildungsstätte mit interessanten Veranstaltungen und Angeboten auf.

Vom 15.-17. Februar 2013 trifft sich der Kreissynodalvorstand in Rheine zu seiner Klausurtagung. Auf dem Programm stehen Fragen der Finanzplanung sowie strategische Weichenstellungen im Kirchenkreis. Das Leitungsgremium des Kirchenkreises bereitet damit auch die diesjährige Sommersynode am 19. Juni 2013 in Bocholt vor. Ein zweites Mal in 2013 tritt die Kreissynode am 16. November 2013 in Steinfurt-Borghorst zusammen.

Am 18. Februar 2013 lädt der Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Erzieherinnen und Erzieher, Kita-Beauftragte, Lehrerinnen und Lehrer oder Mitarbeitende in der Jugendarbeit zum Fortbildungstag „Wenn Fremde

Nachbarn sind: als Christen und Muslime leben“ in das Kreiskirchenamt nach Steinfurt ein. Zum zweiten Mal nach

2012 zeigt ein regionales Symposium unter Leitung von Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Kirchenkreis, zum Stille- und Heilwerden nach Burgsteinfurt ein. Vom 15.-17. März 2013 lautet das Motto „GanzSein mit Leib und Seele“.

Am 15. März 2013 findet ebenfalls in Burgsteinfurt der diesjährige Fundraisingtag des Kirchenkreises für Kirchengemeinden und kreiskirchliche Dienste statt. Das Thema Pressearbeit steht in Ahaus am 25. Mai 2013 auf dem Programm einer Fortbildung, zu der Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord einlädt. Die Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge erwartet in der Zeit vom 24.-27. Februar eine kreiskirchliche Visitation. Die zweite kreiskirchliche Visitation führt die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Kirchenkreises ab 15. September 2013 nach Rhede.

In der diakonischen Beratungsstelle in Dülmen stehen am 20. Februar 2013 die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Schulderberatung im Kreis Coesfeld an. Einen Tag später ist Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens zu Gast im Rheder Ei. Die Theaterinszenie-

rung „Früher oder später“ informiert über die Hospizarbeit der Diakonie im südlichen Kreis Borken. In einer anschließenden Podiumsdiskussion stellt sich die Ministerin den Fragen des Publikums. Zur zweiten Nachtschicht lädt die Evangelische Jugend am 10. März 2013 Jugendliche und junge Erwachsene in die Jubi nach Nordwalde ein. In der Zeit vom 1.-5. Mai führt der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag dann zahlreiche Christinnen und Christen aus dem Kirchenkreis nach Hamburg.

Präses Annette Kurschus besucht die gemeinsame Pfarrkonferenz der Kirchenkreise Münster, Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken, am 15. Mai 2013 in der Jugendbildungsstätte Nordwalde.

Vier Wochen später lädt Referentin Heike Bergmann am 7. Juni 2013 zum kreiskirchlichen Frauentag nach Gronau ein.

Im Vorfeld der Bundestagswahlen fragt die Evangelische Jugend am 21. September in der Ev. Jugendbildungsstätte in Nordwalde nach den Glaubensinhalten und der Religiosität junger Menschen.

Über das gesamte Jahr hinweg bietet der Evangelischen Kirchenkreis Ehrenamtlichen und Presbyterinnen und Presbytern überdies rund ein Dutzend Fortbildungen und Workshops zum Lernen und Austauschen an. Eine Übersicht der Fortbildungsangebote finden Sie unter

► <http://bit.ly/1128tpA>

Kirchentag in Hamburg

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg wirft seinen Schatten voraus. Rund eine Million Christen werden in der Hansestadt vom 1. bis 5. Mai 2013 erwartet. Quartiermeister Ralf Kernbach informiert jetzt alle Interessierten, insbesondere aus der Kinder- und Jugendarbeit, über die wesentlichen Daten und Fakten.

Für die Evangelische Jugend organisiert Diakon Ralf Kernbach An- und Abfahrt sowie Unterkunft der Kirchentagsreisenden aus dem Westmünsterland. Anmeldungen sind seit Jahresanfang bei dem Dülmener Jugendreferenten möglich.

Das Reiseangebot der Evangelischen Jugend richtet sich vorzugsweise an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren, an Gruppenleiter und Kirchentagsbesucher aus den Kirchengemeinden, die an

einer Unterbringung in einer Hamburger Schule interessiert sind. Für Jugendliche bis 25 Jahren betragen die Übernachtungskosten im Gemeinschaftsquartier 21 Euro. Eine ermäßigte Dauerkarte für den Kirchentag kostet 49 Euro. Inklusiv An- und Abreise ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 130 Euro pro Person.

Bis zu einer Gruppenstärke von zehn Jugendlichen bietet die Evangelische Jugend eine kostenfreie Mitfahrt für eine

Betreuerin oder einen Betreuer an. Für Gruppen von mehr als elf Jugendlichen übernimmt die Evangelische Jugend zwei Betreuerinnen und Betreuer.

Das Angebot der Evangelischen Jugend richtet sich auch an Familien mit mindestens einem Kind ab 12 Jahren. Auch Ihnen steht das Gemeinschaftsquartier offen. Die Gesamtkosten (Unterkunft, Kirchentageeintritt) betragen für eine Familienkarte 182 Euro zuzüglich Fahrtkosten in Höhe

von 60 Euro pro Person. Weitere Angebote unterbreitet die Evangelische Jugend Menschen mit Behinderung und Schulklassen. Weitere Informationen können bei Diakon Ralf Kernbach in Dülmen unter ☎ 02594-913515 oder per Email an ev-jugend.duelmen@freenet.de erfragt werden. Anmeldeschluss für das Angebot der Evangelischen Jugend ist der 10. März 2013.

Termine

Schließtage im Kreiskirchenamt

Nach der Zustimmung der Mitarbeitervertretungen im Kirchenkreis und in der Diakonie stehen seit Anfang Januar die Schließtage im Kreiskirchenamt fest. An den folgenden Übergängen vor oder nach gesetzlichen Feiertagen haben das Kreiskirchenamt und das Diakonische Werk in der Bohlenstiege geschlossen:

- 11. Februar 2013
- 10. Mai 2013
- 31. Mai 2013
- 04. Oktober 2013
- 23. Dezember 2013
- 27. Dezember 2013
- 30. Dezember 2013

„Streit“ und Stegreiftheater

Seit Jahren bereits lädt der Evangelische Kirchenkreis die ehrenamtlich Leitenden aus seinen 20 Kirchengemeinden zum Presbytertag nach Nordwalde ein. Anfang Januar widmete sich das Format dem Jahresthema „Reformation und Toleranz“.

Über einen Nachmittag hinweg befassten sich rund 30 Ehrenamtliche unter der Überschrift „Leiten, streiten, wertschätzen“ mit der Frage, wie Konflikte in Kirchengemeinden und Gremien konstruktiv begegnet werden kann. Zudem nutzte der Kirchenkreis den Mottotag als Dankeschön für die viele, engagierte Arbeit in den Kirchengemeinden.

Mit der Jahreslosung von der bleibenden und der zukünftigen Stadt begrüßte Superintendent Joachim Anicker die Ehren-

amtlichen in der Evangelischen Bildungseinrichtung. Spielerisch näherten sich die Gemeindeglieder dann im „Gemeindehaus des Kirchenkreises“ dem Thema „Streit“. Zum Einstieg nahmen sich die Gäste des Presbytertages in Vier-Augen-Gesprächen bewusst wahr – eine erste Grundlage für ein konstruktives Miteinander. Streitthesen über den Anteil von Frauen in evangelischen Kirchengemeinden sowie die Rolle der Pfarrerinnen und Pfarrer in Presbyterien zwischen Moderatoren und „Leit-hammeln“ luden die Presbyterinnen und Presbyter zum Widersprechen und Argumentieren ein. Die Methode des Bibelteilens zu einem Text aus dem Römerbrief lenkte abschließend den Blick auf die gemeinsame Grundlage des Glaubens. Begriffe wie Geschwisterlichkeit, Hintergedanken, Hoffnung oder Achtung warfen die Frage auf, wie ein offenes Miteinander im Ringen um Lösungen gelingen kann. Diese „Streitkultur“ gelte es weiterzuentwi-

ckeln, immer wieder zu hinterfragen.

Mit dem Konzept der Konfliktlotsen im Kirchenkreis stellten die Referenten Heike Müller, Heike Bergmann und Volker Rotthauwe abschließend ein Modell vor, das Lösungswege aufzeigen kann, wenn ein Streit mitunter in eine Sackgasse mündet. Ausgebildete Mediatoren, Coaches und Theologen stehen Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchenkreis zur Seite und erarbeiten Wege aus der Streitfalle.

► <http://bit.ly/XFC8gc>

Eine faire Auszeichnung

Trotz Schnee, Eis und glatter Straßen begrüßte Bürgermeisterin Sonja Schemmann zum traditionellen Neujahrsempfang der Kommune Nordwalde zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Forum der Gemeinde. Zum Jahresauftakt dankte die Politikerin zahlreichen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, darunter dem Arbeitskreis „Faire Woche Nordwalde“. Für ihre Verdienste in der „Fairtrade Gemeinde“ Nordwalde zeichnete Schemmann auch die Organisatoren der seit acht Jahren etablierten Fairen Woche aus.

Als Zusammenschluss aus evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, enga-



gierten Bürgerinnen und Bürgern sowie der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde stellt der Arbeitskreis seit acht Jahren die so genannte „Faire Woche“ auf die Beine.

„Wir alle sind begeistert, wie dieses Thema im Lauf der Jahre zu einem festen Be-

standteil unseres Ortslebens geworden ist. Zahlreiche Vereine und Verbände beteiligen sich und das Label ‚Fair Trade Town‘ ist für Nordwalde durchaus Profilgebend geworden“, so Pfarrer Volker Rotthauwe, Mitbegründer des Arbeitskreises und zugleich Leiter der Ju-

gendbildungsstätte, einer Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Wie entsteht Gesundheit im Pfarramt?

Auswege aus der zunehmenden Körpervergessenheit und einer anhaltenden Überforderung in Beruf und Alltag diskutierten jetzt rund 30 Pfarrerrinnen und Pfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Auf Einladung von Superintendent Joachim Anicker diente die erste Pfarrkonferenz des Jahres im Kreiskirchenamt in Steinfurt als Forum für das Thema „Im Pfarramt fröhlich und gesund bleiben“.

Synodalassessorin Claudia Latzel-Binder aus dem sauerländischen Bad Berleburg stellte das im Kirchenkreis Wittgenstein entwickelte Prophylaxe-Konzept der „Salutogenese“ vor. Mit dem Projekt nimmt der Wittgensteiner Kirchenkreis ganz bewusst das Wohlergehen seiner Pfarrerrinnen und Pfarrer neu in den Blick.

Bereits in seinem Jahresbericht 2012 skizzierte Anicker eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre im Kir-



chenkreis: „Wir müssen lernen, mit Grenzen zu leben.“ Mit neuen Rollen- und Pfarrbildern, bewussten Entlastungsstrategien und Kollegialität zeigte der leitende Theologe des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken mögliche Wege aus der Überforderung auf. Dass Krankenstand, Erschöpfung und Burn-Out unter Theologen in den zurückliegenden Jahren zugenommen hätten, wusste auch Referentin Latzel-Binder zu berichten. In Wittgenstein reagierte der Kirchenkreis 2011 mit dem Konzept der „Salutogenese im Pfarramt“ auf diese Entwicklung. In Zeiten eines sich verändernden Pfarrbildes mit einer großen Arbeitsverdichtung der weniger werden-

den Mitarbeitenden, höheren Ansprüchen an ihre Arbeit und gleichzeitigen Gehalts-einbußen setzen die Wittgensteiner damit ein deutliches Zeichen: „Mit dem Konzept der Salutogenese versucht der Kirchenkreis, den negativen Auswirkungen dieser Tendenzen auf das Pfarramt entgegenzuwirken. Es versteht sich ausdrücklich prophylaktisch und stärkt gelingendes und gesundes Arbeiten“, konkretisierte Claudia Latzel-Binder. „Salus“ heißt auf Lateinisch „Heil, Gesundheit, Wohlergehen“, „Genese“ ist Griechisch und bedeutet „Entstehen“. Salutogenese verbindet die Begriffe zu einem ganzheitlichen Konzept.

Mit der Referentin diskutierten die Pfarrerrinnen und Pfarrer des Kirchenkreises mögliche Bausteine für gesunde Arbeits- und Lebensstrukturen. In Wittgenstein hält der Kirchenkreis beispielsweise Supervisions-Möglichkeiten vor und fördert physiotherapeutische oder ähnliche Behandlungen finanziell.

► <http://bit.ly/1129nT8>

„Kreuz-Weise“ findet gute Resonanz

Gelebte Ökumene bot Mitte Januar die neue Gottesdienstform „Kreuz-Weise“ in der Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar.

Johannes Büll, Pfarrdechant der Gemeinde St. Gertrudis, und Alexander Becker, Prädikant der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar, gestalteten zusammen den ersten von insgesamt sechs ökumenischen Gottesdiensten, der von über 300 Gläubigen besucht wurde. Jeder Gottesdienst wird ein anderes Thema haben, das dem fortschreitenden Kirchenjahr angepasst ist.

Foto: Elvira Meisel-Kemper

► <http://bit.ly/WrLaRF>



Erster Krimigottesdienst

Zu einem kriminalistischen Rätselraten hat jetzt die Evangelische Friedenskirchengemeinde Nottuln Gottesdienstbesucher in der Kirche „Unter dem Kreuz“ eingeladen.

„Wer hätte das gedacht, Mose ist ein Mörder“, stellte Pastorin Ingrid Stübecke beim ersten Krimigottesdienst in Nottuln fest. Zusammen mit ihrem Ehemann Pfarrer Manfred Stübecke war sie Mitte Januar als theologische Sachverständige in einer

Kriminalgeschichte gefragt, die das Büchereiteam der Evangelischen Gemeinde zum Thema eines spannenden Gottesdienstes gemacht hatte.

„Ich kann sie beruhigen“, hatte zu Beginn Klaus Bratengeyer die gut 30 Gottes-



dienstbesucher willkommen heißen, „in unserer Kirche sind wir sicher und geborgen.“ Nicht sicher war dagegen der Projektleiter der Pharo-AG gewesen, von dessen Ermordung anschließend die beiden Ägyptenurlauber Miss Mörpel (Angelika Uhde) und Mister Singer (Anja Höing) in der Hieroglyphen-News lasen. Die beiden Amateurdetektive hörten sich an-

schließend auf der Baustelle des Unternehmens um. Aber ehe sie ihre Lösung des Falls verrieten, waren die Besucher gefragt: „Wer ist der Mörder? Der anonyme Zeuge, einer der anderen Arbeiter, der Herr Moritz oder gar der Chef?“ Nur vier richtige Antworten zeigten, dass der Kriminalfall, den das Büchereiteam aus der Bibel entnommen und als Rollenspiel in den Gottesdienst gebracht hatte, gar nicht so leicht zu lösen war. Als Siegerin wurde Ingrid Winkler ausgelost und freute sich über ihren Preis, das Buch „Kriminalgeschichten der Bibel“.

„Das Motiv von Mose (im Rollenspiel Herr Moritz) war Zorn“, stellte Pfarrer Stübecke fest, nachdem der Bibeltext aus dem 2.

Buch Mose vom Auszug der Israeliten aus Ägypten schließlich für Klarheit gesorgt hatte. Das Pfarrerehepaar erinnerte die Zuhörer daran, dass Mose und das Volk Israel nach dieser Tat auf dem Weg ins gelobte Land von Gott die Zehn Gebote erhalten hatten, inklusive dem fünften Gebot: „Du sollst nicht töten“.

„Auch heute ist die Welt noch voller Ungerechtigkeiten und es gibt immer noch Baustellen, auf denen Arbeiter aus fremden Ländern zu schlechten Bedingungen schuften müssen“, so die beiden Sachverständigen. „Aber Gott hat auf das Volk Israel geschaut und schaut auch auf uns. Er hat uns mit den Zehn Geboten den Auftrag gegeben, dass wir hinschauen, wo wir etwas tun können für mehr Gerechtigkeit und Frieden.“

Foto: Marita Strothe

Ministerin Steffens zu Gast in Rhede

In Rhede bringt das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. den Tod auf die Bühne. Im Rheder Ei inszeniert Regisseurin Yvette Rathai gemeinsam mit einem Dutzend zum Teil professionellen Künstlern aus Tanz und Gesang im Alter von 11 bis 83 Jahren am Donnerstag **21. Februar 2013** um 19 Uhr das Stück „Früher oder Später“. Mit dem Theaterspiel informiert das evangelische Werk gemeinsam mit dem Rheder ASP Pflege-Stützpunkt über die Kinder- und Jugend- sowie die Erwachsenen hospizarbeit im südlichen Kreis

Borken. Im Anschluss diskutieren Hospiz-Helferinnen und -Helfer gemeinsam mit Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, und Landrat Dr. Kai Zwicker auf dem Podium die Begleitung und Betreuung schwerkranker Menschen. Der Eintritt zu Schauspiel und Podiumsdiskussion ist frei.

„Ich bin sehr gespannt, wie das wirklich erstklassige Ensemble um Yvette Rathai das Thema Tod künstlerisch ins Leben holen wird“, wirbt Pfarrer Ulrich Radke vom Diakonischen Werk für die Inszenierung in Rhede. Gemeinsam mit dem ASP Pflege-Stützpunkt hofft der kreiskirchliche Koordinator für den Erwachsenen hospiz die

Themen von Trauer, Tod und Sterben aus der Tabuzone zu holen. Auf die Zuschauer warten musikalische und tänzerische Elemente, die Momenten der Angst, der Verleugnung, des vorsichtigen Hinschauens und Untersuchens, der Trauer, Nähe und Liebe Ausdruck verleihen.

Aufgrund der begrenzten Plätze bieten die Veranstalter eine Kartenreservierung an. Eintrittskarten können in Rhede gebucht und abgeholt werden im ASP-Pflege-Stützpunkt an der Bahnhofstraße, im Bürgerbüro der Stadt Rhede sowie im Azurit Seniorenzentrum in der Rudolf-Diesel-Straße.

► <http://bit.ly/1192df1>

Nach dem Abi nach Afrika

Ein Afrikaner aus Deutschland oder ein Deutscher aus Afrika: Auslandspfarrer Dr. Klaus-Peter Edinger machte Ende Januar in der Maximilian Kolbe-Gesamtschule in Saerbeck rund 60 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 Lust auf einen Auslandsaufenthalt in Simbabwe.

Auf Einladung von Dr. Reinhold Hemker, Präsident der Deutsch-Simbabwischen-



Gesellschaft, kurz DSG, informiert Edinger über Lebensweisen und Alltagssituationen

in dem einstigen Rhodesien. Seit vielen Jahren bereits bietet die Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde jungen Erwachsenen einen Bildungsaufenthalt in Simbabwe an. Während ihrer Zeit im Südlichen Afrika arbeiten die Jugendlichen in Schul- oder Bildungsprojekten. In der Saerbecker Gesamtschule warb zudem Barbara Schäffer aus dem Ausschuss für Mission und Ökumene für die Bildungsreise.

AUS DER BILDUNGSARBEIT

Bundestagswahl, Kirchentag oder Afrika?

Mit ihrem neuen Jahresprogramm präsentiert sich die Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde erneut als „Lernort



fürs Leben“ im Münsterland. Mit über 90 Workshops, Seminaren und Projekten stemmen Einrichtungsleiter Volker Rotthauwe und sein Team in 2013 ein

vielfältiges Bildungsangebot.

Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Jugendliche, junge Erwachsene und Familien mit und ohne Behinderung, als auch an Multiplikatoren in der Jugendarbeit, in Kirche und Schule. In Nordwalde eröffnet die Bildungseinrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken den Menschen in der Region seit 1962 eine abwechslungsreiche Bildungslandschaft zum aktiven Lernen und Erleben.

„Nach unserem 50-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr möchten wir uns auch in 2013 als jung gebliebener Bildungsanbieter für alle Menschen in der Region aufstellen, unabhängig von Alter, Religion, Einkommen oder Status“, meint Theologe und Diplom-Pädagoge Rotthauwe. Ein

Höhepunkt des Programms führt Interessierte in der Zeit vom 1. bis 5. Mai nach Hamburg zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Ein Rundum-Sorglos-Paket der Jugendbildungsstätte mit Anfahrt, Unterbringung und Frühstück zum Preis von 130 Euro ermöglicht die Teilnahme am größten Treffen evangelischer Christen in Deutschland. Das (Jugend-) Event steht in diesem Jahr unter dem Motto „Soviel du brauchst“.

Das Jahresprogramm kann heruntergeladen oder bestellt werden unter ☎ 02573-93630.

► www.jubinordwalde.de

„Alien-Alarm“ in Borken

Ende Januar fand in der Aula des Remigianum Borken das Jahreskonzert der Ten Sing-Gruppe Borken – kurz für: „Teenager singen“ – statt.

Gut 300 Besucher sahen ein tolles Konzert, das die Gruppe von 40 Jugendlichen ein Jahr lang mit Band, Gesang, Tanz und Theater intensiv vorbereitet hatte. Unter dem Motto „Grün ist die Welt, wenn Aliens sich einschleimen“ begeisterten die Jugendlichen das Publikum.

„Galaktisch, cool, spektakulär, echt der Hammer“ waren nur einige der Aussagen zu dem Konzert. Dass der Sound die Menge so erreichte und in Stimmung versetz-



te, lag neben den Showeinlagen auch an den Eventtechnikern um Jugendreferent Thomas Flachsland. Nach drei Zugaben am Ende des Konzertes war klar: Die Aliens sind nicht geblieben, aber die Wahnsinnsstimmung reichte bis in die Af-

ter-Show-Party!

Wer nicht dabei war, kann über den Internetsender borio.tv Eindrücke gewinnen von dem gelungenen Abend.

► www.borio.tv

...und wer ein Teil von Ten Sing-Borken werden möchte, ist herzlich eingeladen in die Evangelische Gemeinde Borken. Die Gruppe trifft sich

immer mittwochs am Abend. Für Infos einfach die Fanseite auf Facebook besuchen:

► <http://on.fb.me/T0sd8x>

AUS DER LANDESKIRCHE

Energiewende vor Ort

(epd) Mit einem speziellen Fortbildungsangebot will die westfälische Landeskirche eine nachhaltige Energiewirtschaft in der Region fördern. Die Ende Februar beginnende Weiterbildung „Projektentwickler für Energiegenossenschaften“ solle helfen, selbst Energiegenossenschaften zu gründen und fachkundig zu begleiten. Durchge-

führt wird der viermonatige Kurs vom Institut für Kirche und Gesellschaft in Schwerte.

Ein Schwerpunkt bilden Photovoltaikanlagen. Als in der Region verwurzelte Experten sollen die Projektentwickler die Energiewende vor Ort unterstützen und Menschen in ihrem Umfeld dafür begeistern. Die Weiterbildung ist als Kombination aus mehrtägigen Seminaren und internetge-

stütztem Lernen konzipiert. Die Teilnahmegebühr beträgt 1.772 Euro, für Privatpersonen 980 Euro. Hinzu kommen Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Eine Anmeldung und weitere Informationen sind möglich beim Institut für Kirche und Gesellschaft unter ☎ 02304-755325 oder per Email an

ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de.

► <http://bit.ly/T0nF27>



Neue Kirchenleitung der EKvW eingeführt

Die neuen Mitglieder der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) sind in einem feierlichen Gottesdienst in Bielefeld von Präses

Annette Kurschus in ihr Amt eingeführt worden. Die ausscheidenden Mitglieder wurden verabschiedet.

Als Kinder Gottes zu leben und Kirche so zu gestalten, dass auch andere die Freiheit der

Kinder Gottes zu spüren bekommen – das stellte Präses Kurschus der neuen Kirchenleitung Mitte Januar als Ziel vor Augen. Es sei „wohl die größte und vornehmste, vielleicht die schwerste, ganz gewiss die schönste Aufgabe von Kirchenleitung“, sagte die leitende Theologin der EKvW in ihrer Predigt.

Als neue nebenamtliche Mitglieder der Kirchenleitung sind am 15. November 2012 von der Synode gewählt und jetzt eingeführt worden:

Dr. Michael Bertrams (65) aus Telgte, Präsident des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts für das Land NRW; Dirk Gellesch (49) aus Witten, Schulleiter der Graf-Engelbert-Schule Bochum; Dr. Traugott Jähnichen (53) aus Witten, Professor an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; Ute Kerlen (65) aus Minden, Landfrau; und Anke Schröder (55) aus Paderborn, Superintendentin des Kirchenkreises Paderborn.

Die weiteren Mitglieder der Kirchenleitung finden Sie auf den Internetseiten der Landeskirche:

► www.ekvw.de

Neue Kampagne zum Klimaschutz

(epd) Die Evangelische Kirche von Westfalen hat am Samstag in Schwerte offiziell ihre Klimaschutzkampagne gestartet. Bis zum Jahr 2020 soll der Kohlendioxid-Ausstoß in kirchlichen Einrichtungen gegenüber 1990 um 40 Prozent gesenkt werden, sagte die Schirmherrin der Kampagne, die westfälische Präses Annette Kurschus, bei der Eröffnung in der Evangelischen Akade-

mie Haus Villigst im Schwerte. Das bedeute eine Einsparung von jährlich 8.000 Tonnen CO₂.

Eine neue Klimaschutzagentur soll als Serviceeinrichtung Gemeinden, Kirchenkreise und kirchliche Einrichtungen bei ihren Energiespar- und Klimaschutzkonzepten unterstützen. „Bis zum Jahr 2020 wollen wir alle evangelischen Gemeinden in Westfalen mit der Klimaschutzstrategie erreichen“, bekräftigte die 49-jährige Theologin. Der Klimawandel treffe Mensch und Natur weltweit in einem Maß, das histo-

risch ohne Beispiel sei, sagte Kurschus in ihrem Grußwort. Diese Entwicklung sei weder von Gott gewollt noch ein unabwendbares Schicksal, sondern Folgen menschlichen Handelns.

Landeskirchenbaudirektor Reinhard Miermeister bezifferte die Zahl der kirchlichen Gebäude auf dem Gebiet des westfälischen Landes der Kirche auf 5.700, darunter 670 historisch wertvolle Baudenkmäler.

► www.klimaschutz-ekvw.de

Salzkörner gesucht

Die Ausschreibungsfrist für „Das Salzkorn 2013“ läuft: Vorschläge für den Förderpreis der Evangelischen Kirche von Westfalen“ können bis zum 15. März 2013 eingereicht werden. Gewinnen können Gruppen und Initiativen, die sich ehrenamtlich für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz engagieren.

Mit dem Förderpreis werden bereits seit 1994 regelmäßig Gruppen aus den folgenden Bereichen ausgezeichnet: Ge-

rechtigkeit/Eine Welt – Frieden/ Versöhnung – Ökologie/Schöpfungsverantwortung/Lebensstil. Die westfälische Kirche will mit dem „Salzkorn“, das mit insgesamt 3.000 Euro dotiert ist, vor allem die Vielfalt gesellschaftspolitischen Engagements würdigen. Vorschläge nimmt das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Postfach 101051, in 33510 Bielefeld entgegen.

► <http://bit.ly/14oej3x>

Tipps und Termine

Jugendliche feiern Gottesdienst

In der Christuskirche in Nordwalde bereiten Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar einen regionalen Jugendgottesdienst vor. Der „junge“ Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene in Nordwalde am **23. Februar 2013** lädt ab 19 Uhr zum Mitfeiern und Abschalten ein. In den Gemeinden der Region Steinfurt sollen nach Auskunft von Jugendreferentin Hanne Wehde Fahrtrmöglichkeiten eingerichtet werden.

AUS DER KIRCHENMUSIK

Mitsingen in Ahaus

In der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus formiert sich ein neuer Kirchenchor. Unter der Leitung von Bernhard und Helen van Almsick trafen sich jetzt erstmals rund 20 Sängerinnen und Sänger im Dorothee Sölle-Haus zum Proben. Die Gemeinde lädt alle Interessierten zum Mitsingen

und Mitmachen ein.

Anfang Januar probte die Gruppe nach einer intensiven Stimmbildung unter anderem eine Mottete des ehemaligen Thomaskantoren Moritz Hauptmann. In vier Stimmen versuchte sich der Chor an dem Stück. Dabei kam die Freude nicht zu kurz: „Ich habe nicht damit gerechnet, eine derart optimale Chorbesetzung in der

ersten Probe vorzufinden“, stellte Kirchenmusiker Bernhard van Almsick fest. „Alle Stimmgruppen sind gut vertreten“, meinte auch Pfarrer Willy Bartkowski im Anschluss an die Probe. „Wir freuen uns natürlich auf weitere Sängerinnen und Sänger!“

Reformation & Toleranz I

Stichwort: Heidelberger Katechismus

Der Heidelberger Katechismus ist eine der bedeutendsten reformierten und am weitesten verbreiteten Bekenntnisschriften der Protestanten. Die theologische Schrift erläutert in 129 Fragen und Antworten den Kern des christlichen Glaubens. Im Jahr 2013 erinnert die evangelische Kirche an das 450-jährige Bestehen dieses Dokuments.

Der Katechismus wurde auf Initiative des pfälzischen Kurfürsten Friedrich III. im Jahr 1563 von Zacharias Ursinus, einem Schüler Melanchthons, in Heidelberg als Grundlage für den christlichen Unterricht in Kirche und Schule herausgegeben. 1619 wurde er von der Dordrechter Synode anerkannt und hat seitdem vielerorts das geistliche und politische Leben geprägt.

Die Schrift wurde zum Symbol des Aufbruchs und der Veränderung in Europa, Amerika und Asien. An der Bekenntnisschrift orientieren sich heute mehr als 80 Millionen Menschen weltweit. Mehr als 40 Übersetzungen, von Afrikaans bis Vietnamesisch, sind bekannt.

Der Katechismus ist zugleich Unterrichtsbuch für Schule und Kirche, Bekenntnisschrift der reformierten Kirchen, Trost- und Gebetsbuch. Er gliedert sich im Wesentlichen in drei große Teile, denen eine kleine Einleitung vorangestellt ist, bei der es um die Frage geht: "Was ist der Trost im Leben und im Sterben?" (epd)

Orgelbauverein zieht positive Bilanz für 2012

Im Januar 2012 fing der Orgelbauverein der Evangelischen Stadtkirche Gronau im wahrsten Sinne des Wortes von Null an. Die Zahl der Mitglieder hat sich heute von einst 14 Gründungsmitgliedern auf das zehnfache gesteigert. Damit zieht der Verein, der sich für eine neue Orgel in der evangelischen Stadtkirche einsetzt, eine positive Bilanz für das zurückliegende Jahr.

Der Kontostand des Vereines hat sich von null Euro auf rund 24.000 Euro zum Ende des Jahres 2012 aufgefüllt, so dass auf den Konten des Vereines und auf denen der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau heute insgesamt 94.000 Euro für das Orgelprojekt bereit stehen. Diese Summe stellt nach Angaben des Vereins bereits knapp 20 Prozent der erforderlichen Summe für eine neue Orgel dar.

Zum Jahresauftakt erinnerte der Verein jetzt an zahlreiche, gelungene Aktionen in 2012. Bei den Gronauer „Nachtansichten“ im März verkaufte der Verein Orgelwein,

Pralinen und Häppchen. Anlässlich der Nacht der offenen Kirchen bauten die Ehrenamtlichen an Pfingsten eine Orgelausstellung auf. In zwei Briefaktionen zu Pfingsten und in der Adventszeit verschickte der Verein über 9.000 Spendenbriefe an die Gemeindeglieder – mit erfreulicher Resonanz. Zudem erreichte den Verein eine private Großspende in Höhe von 20.000 Euro. Ein wohlthuendes Zeichen der Unterstützung und Wertschätzung der Vereinsarbeit für Kirchenmusik und Gemeindeaufbau.

Höhepunkt des Jahres war die weihnachtliche Verlosungsaktion, mit einem hohem organisatorischen Vorlauf und Aufwand sowie immensem Engagement des Vorstandes. Zahlreiche Firmen und Privatpersonen stifteten dem Verein Sachpreise im Gesamtwert von 3.800 Euro. Derzeit bemüht sich der Verein um ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

Am Mittwoch **20. Februar 2013** informiert der Orgelbauverein auf einer turnusmäßigen Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Walther-Thiemann-Haus über weitere Aktivitäten.

„Längste Musikreihe des Jahres“ geht zu Ende

(epd) Das Themenjahr „Reformation und Musik“ der evangelischen Kirche ging am Silvestertag 2012 in Zittau in der Oberlausitz mit einem festlichen Konzert zu Ende. Die „längste Musikreihe des Jahres“ hatte an den 366 Tagen des Schaltjahres täglich ein Konzert oder einen besonderen Musikgot-

tesdienst geboten.

Der EKD-Ratsvorsitzende und rheinische Präses Nikolaus Schneider zog eine positive Bilanz des Themenjahres: Die Musik habe „uns auf vielfältige Art und Weise hören lassen, wie lebendig der Pulsschlag der Reformation bis heute ist.“ Im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken hatte das musikalische Band am 20. April Halt gemacht.

► www.reformation-und-musik.de

AUS DEM JAHR DER TOLERANZ

Arbeitshilfen für das Jahr der Toleranz

Mit dem Jahr der Toleranz setzt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in 2013 die Lutherdekade fort und bereitet auf das 500. Jubiläum der Reformation vor. Damit Kirchengemeinden und kreiskirchliche Dienste die Aktionen und Veranstaltungen im Themenjahr auch in der Öffentlichkeit darstellen können, stehen jetzt Arbeitshilfen für die Pressearbeit zum

Download bereit.

Damit das Thema „Reformation und Toleranz“ möglichst viele Menschen erreicht, können Kirchengemeinden und kreiskirchliche Dienste und Werke jetzt auf Vorlagen zugreifen für einen Presstext, für Terminhinweise an Redaktionen und Medien sowie für ein Logo „Das Jahr der



Toleranz im Münsterland“. Kirchengemeinden und Dienste und Werke können die Materialien frei nutzen.

► <http://bit.ly/111u4c9>

Reformation & Toleranz II

Neue Serie (Folge 1):

Der Heidelberger Katechismus

Frage 1: Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst; und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu leben.

Tagung: Familie aus theologischer Perspektive

Wenn von Familie die Rede ist, dann entsteht ein vielfältiges Bild: Von Kindern und Eltern, von Vätern und Müttern, von leiblichen Vätern und adoptierten Kindern, von Großeltern und Enkeln, von Partnern und Partnerinnen, von Onkels und Tanten, von Alleinerziehenden und Großfamilien, von Patchworkfamilien und kinderlosen

NRW-Kirchen aktiv im „Jahr der Toleranz“

(epd) Die evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen stellen im neuen Jahr das Thema Toleranz in den Mittelpunkt. Zur Auftaktveranstaltung in Schwerte werden am **4. Februar** der EKD-Ratsvorsitzende **Nikolaus Schneider**, die westfälische Präses **Annette Kurschus**, der lippische Landessuperintendent **Martin Dutzmann** sowie NRW-Arbeitsminister **Guntram Schneider** erwartet.

Darüber hinaus beteiligt sich allein die westfälische Kirche mit über 40 Veranstaltungen an dem bundesweiten „Jahr der Toleranz 2013“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Auch im Evangeli-

schen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken finden zahlreiche Veranstaltungen und Angebote zum Jahresthema ihren Raum.

Die EKD stellt im Zuge der Reformationsdekade, die auf das 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017 hinweist, im kommenden Jahr das Thema Toleranz in den Mittelpunkt. Die Lutherdekade, die jedes Jahr einem anderen Thema gewidmet ist, wurde im September 2008 in Wittenberg gestartet. 2017 erinnert die Evangelische Kirche an den 500. Jahrestag des legendären Thesenanschlags Martin Luthers (1483-1546) an der Schlosskirche in Wittenberg.

Paaren ist da die Rede. Jede und jeder ist in „Familiengeschichten“ involviert und kann von familiären Erfahrungen erzählen.

Die biblischen Texte erzählen von familiären Beziehungen, sie reflektieren deren Erfahrungen, stellen manches in Frage und auf den Kopf (dazu zählt auch, dass es für das Gebilde, das heutzutage landläufig ‚Familie‘ heißt, in ihnen kein eigenes Wort gibt). Aber lassen sich aus solchen in der Bibel erzählten Beziehungserfahrungen biblische Familienbilder, gar ein normatives Leitbild ableiten?

Diese und ähnliche Fragen hat die Haupt-

vorlage „Familien heute“ der Evangelischen Kirche von Westfalen im Blick.

Eine Veranstaltung des Fachbereichs „Männer, Familie, Ehrenamt“ im Institut für Kirche und Gesellschaft bietet ein Forum, theologische Impulse und Fragen dieses Diskussionspapiers aufzunehmen und ihnen im Gespräch mit Fachleuten nachzugehen.

Die Tagung findet am in Haus Villigst in Schwerte **20. und 21. Februar 2013** statt.

► <http://bit.ly/Vi7ueX>

ANGEBOTE

Sonderangebote zum Symposium

Nach dem erfolgreichen Auftakt des Symposiums „Stille – Meditation – Gesundheit“ im Frühjahr 2012 zeigt die Veranstaltungsreihe „GanzSein mit Leib und Seele“ vom **15.-17.03.2013** erneut Möglichkeiten zum Heil- und Stillewerden auf. Für Mitarbeitende des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Diakonie sowie für evangelische Gemeindeglieder im Münsterland bietet Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Kirchenkreis, ab 1. Februar Tagestickets zum Sonderpreis an.

Mitarbeitende von Kirchenkreis und Diakonie erhalten Tagestickets für Freitag

und Sonntag anstatt für 35 Euro zum Preis von jeweils 25 Euro. Tageskarten für die Workshops und Vorträge am Samstag kosten anstatt 48 Euro nur 38 Euro. Aufgrund der positiven Resonanz auf das erste überregionale „Stille-Symposium“ führen der Evangelische Kirchenkreis und seine Partner in Steinfurt erneut zahlreiche Experten aus Kirche, Erwachsenenbildung, Pädagogik, Medizin und Naturheilkunde zusammen.

Den Gemeindegliedern aus den 20 Gemeinden des Kirchenkreises offeriert Spelsberg unter der Überschrift „Vier auf einen Streich“ einen attraktiven Gruppentarif. Statt 95 Euro pro Person zahlen Gruppen ab vier Personen 75 Euro für das gesamte Symposium. Damit sparen vier Personen bereits 80 Euro. In Steinfurt laden über 40 Workshops, Seminare und

Vorträge zum Erkunden, Erleben und Mitmachen ein. Im Ludwigshaus und im Evangelischen Gemeindezentrum referieren unter anderem der Schweizer Via Cordis-Gründer Franz-Xaver Jans-Scheidegger, der Leib-Seele-Trainer Pfarrer Dr. Peter Lincoln aus dem niedersächsischen Wennigsen oder Dr. Matthias Heyng, Chefarzt des Marienhospitals in Laer und Altenberge. Anmeldungen sind unter www.der-kirchenkreis.de sowie im Evangelischen Gemeindebüro in Steinfurt-Borghorst per Email an ganzsein@echt-evangelisch.de möglich.

► www.der-kirchenkreis.de

Umweltbewusste Unternehmensführung

Die Vereinigung evangelischer Unternehmer in Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe lädt am **8. März 2013** zu einer Tagung nach Nordhorn ein.

Der Verein „Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas“ führt in Nordhorn im Kloster Frenswegen eine Regionaltagung zum Thema „Umweltbewusste Unternehmensführung“ durch. Die Tagung beginnt um 13.00 Uhr mit der Besichtigung der Morein GmbH, die das Recycling von Kunststoffen betreibt. Anschließend wer-

den im Kloster Frenswegen Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Wirtschaftszweigen über Erfahrungen und Perspektiven einer umweltbewussten Unternehmensführung berichten. Den Hauptvortrag hält der Diplom-Volkswirt Eckhard Lammers, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland.

Die Initiative versteht sich als Netzwerk evangelischer Selbständiger und Freiberufler und möchte den Kontakt zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich als evangelische Christinnen und Christen engagieren wollen, pflegen und verbessern. In der Evangelischen Kirche von Westfalen ist die Initiative e. V. schon

seit langem aktiv, die Tagung in Nordhorn bietet nun interessierten Selbständigen sowie Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Münsterland die Möglichkeit, die Arbeit von Initiative e. V. sowie die Menschen dahinter kennenzulernen.

Über die Zielsetzungen und Projekte informiert die Homepage der Vereinigung:

► www.initiative-europa.de

Eine Anmeldung zur Tagung wird erbeten bei Martin Schwutke unter Fax 05422-45129 oder per Email an mail@schwutkebau.de.

Presbytertag der EKvW

Inzwischen ist er in der westfälischen Landeskirche bereits Tradition: der landeskirchenweite Tag der Presbyterinnen und Presbyter, der in diesem Jahr zum vierten Mal stattfindet.

Am Samstag, **9. März 2013** erwartet die Teilnehmenden unter dem Motto „... denn euch ist viel anvertraut“ ein vielfältiges

Programm mit knapp 40 Workshops: von Konzeptionsfragen, geistlicher Leitung und dem Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen über Öffentlichkeitsarbeit, kreative Gemeindeangebote, Ökumene und diakonisches Engagement bis zum spannenden Thema „Unsere Kirche und ihr Geld“.

Auftakt und Abschluss finden jeweils gemeinsam in der St. Reinoldi-Kirche statt.

Also: Termin notieren – Programm durchstöbern – Anmeldung ausfüllen – und am 9. März in Dortmund nette Menschen treffen, Erfahrungen austauschen und neue Impulse für die Arbeit im Presbyterium gewinnen... Wenn sich mehr als 30 Presbyter/innen in der Superintendentur melden, wird ein kostenloser Sammelbus eingesetzt.

► <http://bit.ly/VrXOCi>

Spirituelle Impulse

Mit guten Vorsätzen gehen die meisten Menschen ins Neue Jahr. Doch viele der Vorsätze erweisen sich schon in den ersten Januartagen als nicht

durchführbar. Manchmal hilft es dann, frühzeitig innezuhalten.

Seit Anfang Januar gibt es auf der Webseite der Evangelischen Frauen in Deutschland Impulse zum Tag und zur

Woche – spirituell und nachdenkenswert, anregend, ermutigend.

► <http://bit.ly/Wxdmzj>

Fortbildungen und Workshops 2013

Ob Landeskirche, Evangelische Medienakademie oder Kirchenkreis - Fortbildung wird innerhalb der Evangelischen Kirche GROSS geschrieben.

Unter der Überschrift „+crossmedia“ bietet die gemeinsame Evangelische Medienakademie der westfälischen und rheinischen Landeskirchen Haupt- und Ehrenamtlichen hochwertige Seminare und Workshops in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an. Von der professionellen Gestaltung des Gemeindebriefs mit „In-Design“ über ansprechendes Fotografieren bis zur kreativen Schreibwerkstatt reichen die vielfältigen Angebote. Weitere Informationen gibt es im Netz.

► <http://bit.ly/d2hzT0>

Das Thema Facebook ist Inhalt einer Fortbildung des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe. Am Freitag **1. Februar 2013** heißt es im Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund „Ich bin bei -/ Wir sind bei Facebook. Einstiegswissen für soziale Einrichtungen, Gemeinden und Vereine.“

► www.ebwwest.de

Unter dem Titel „Mut zur Strategie – Teil

2“ organisiert die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen vom **15.-16. Februar 2013** in Soest ein Grundlagenseminar für Presbyterinnen und Presbyter. Weitere Informationen unter ☎ 02921-371204.

„Auf der Suche nach meiner Balance“ lautet der Titel der Einkehrtage für Frauen von Vikaren, Pfarrern und Ruheständlern in der Zeit vom **8.-10. März 2013** in Möhnesee-Günne. Das Angebot wird organisiert vom Pfarrfrauenbund im Rheinland und in Westfalen. Informationen und Anmeldung unter ☎ 05221-763732.

„Wie tolerant können wir sein?“, fragt ein Studientag des Instituts für Kirche und Gesellschaft in der Evangelischen Akademie Villigst. Am **12. März 2013** stehen im „Jahr der Toleranz“ Strategien im Umgang mit rassistisch eingestellten Menschen auf dem Programm. Anmeldung und Infos unter

► <http://bit.ly/S5HRNr>

Im Rahmen der Hauptvorlage der Landeskirche mit dem Titel „Familien heute“ wirft das Institut für Kirche und Gesellschaft unter dem Motto „Wer ist meine Familie?“ den Blick auf Ehe und Familie aus theologischer Perspektive. Das Seminar findet vom **20.-21. Februar 2013** im Haus Villigst statt.

► <http://bit.ly/S5HRNr>

Die Veränderungen der Kirche und die Veränderungen der Menschen, die sich ehrenamtlich in der Kirche und für die Kirche engagieren, sind Thema einer Kooperationstagung der Diakonie und des Instituts für Kirche und Gesellschaft im Haus Villigst in Schwerte. Wie Engagementförderung durch gezielte Bildungsangebote im Ehrenamt gelingen kann, will die Tagung „Engagement bildet – aber wie?!“ vom **22.-23. Februar 2013** aufzeigen. Anmeldung und Infos unter

► <http://bit.ly/S5HRNr>

Ein Studientag des Amts für missionarische Dienste am **18. Februar 2013** in Dortmund widmet sich unter der Überschrift „Lies die Bibel – aber welche?“ dem Buch der Bücher. Eine Anmeldung ist möglich bis zum 11. Februar unter ☎ 0231-540964 oder per Email an

birgit.winterhoff@amd-westfalen.de.

Angebot für Gemeinden

Ein neues Angebot der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde lädt Kirchengemeinden ein, aktiv an einem gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Miteinander in der Gemeinde zu arbeiten.

Das Konzept des intergenerativen Lernens gibt Kirchengemeinden Methoden und Hilfsmittel für eine erfolgreiche Umsetzung vor Ort an die Hand. Das Referat Familienbildung unter Leitung von Diplom-Sozialpädagogin Annette Dellwig ist den Gemeinden behilflich, gemeinsam und generationsübergreifend Gemeinschaft

wachsen zu lassen. Dazu zählen Methoden der Konfliktbearbeitung, der Gesprächsführung oder dem Ziel, religiöse Themen erneut und anders ins Gespräch zu bringen. Zu Fragen der Programmentwicklung und der finanziellen Förderung ist Annette Dellwig ansprechbar unter ☎ 02573-936313 ansprechbar.

Noch mehr Termine...

Die Landeskirche bietet mit einer neuen Terminvorschau einen Ausblick auf

Veranstaltungen und Angebote in Westfalen in 2013.

Eine Auswahl wichtiger Veranstaltungen und Termine aus und in der westfälischen

Landeskirche – kurz und kompakt. Auf mehrfachen Wunsch gib't für 2013 wieder eine Terminvorschau der EKvW.

► <http://bit.ly/S4FEyT>

KK - KALENDER

JANUAR			
Do	31.1.	AMÖ	19:00 h Horstmar
FEBRUAR			
Mo	4.2.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	6.2.	4x Reg. Pfarrkonvente	vier Regionen
Do	7.2.	SJA	19:00 h Emsdetten
Di	12.2.	ÖffkA	10:00 h Nordwalde
Do	14.2.	KSV	17:00 h KKA
	15.-17.2.	KSV-Klausurtagung	Fr 16 h - So 14 h
Mo	18.2.	StrA	18:00 h KKA
Mi	20.2.	25 J. Schuldnerberatung	15:00 h Dülmen
	24.-27.2.	Visitation Ev. Kgm. Nordwalde-Altenberge	
MÄRZ			
Mo	4.3.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
● Mi	6.3.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA Christliche Sozialpolitik? MdB Karl Schiewerling und Klaus Breyer, Institut für Kirche + Gesellsch.
Do	7.3.	AGV	19:00 h Gronau
● Sa	9.3.	Presbyter/innentag EKvW	10-17 h Dortmund
Fr	15.3.	KiMusA	15:00 h Vreden
● Fr	15.3.	Gezielt Ehrenamtliche motivieren! Fundraisingtag	18-21 h KKA EAF
Fr	15.3.	Symposium »Ganzsein«	bis 17.3. Steinfurt
Mo	18.3.	FinA	17:00 h KKA
Di	19.3.	AK FD	15-19 h Jubi
Do	21.3.	KSV	17:00 h KKA
OSTERFERIEN 25.3. - 7.4.			
Mo	8.4.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	10.4.	Tages-PFARRKONFERENZ	9-17 h Gronau Besuch im Syr.-Orth. Kloster St. Ephrem Losser
Do	11.4.	Fachb. Leitung+Verwaltung	15:00 h KKA
● Fr	13.4.	Jahrestreffen Prädikanten	9:30 h Borghorst Predigen von der Hoffnung auf Leben EAF
Sa	13.4.	Jahrestreffen Prädikanten	9:30 h Borghorst
Di	16.4.	ÖffkA	10:00 h Horstmar
Di	16.4.	AMÖ	19:00 h Gronau
Do	18.4.	KSV	17:00 h KKA
● Sa	20.4.	Best Agers in der Kirche Neue Wege in der Bildungsarbeit im Alter	10-16 h Jubi EAF
Mo	22.4.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
Mo	22.4.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Mo	22.4.	AGgL	19:00 h
MÄI			
●	1.-5.5.	Deutscher Ev. Kirchentag Motto »Soviel du brauchst«	Hamburg www.kirchentag.de
Mo	13.5.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	15.5.	Gemeins. PFARRKONFERENZ GR I	9-12 h Jubi Pfarrkonferenz mit Präses Annette Kurschus
Di	14.5.	Konfliktlotsenkonferenz	17:30 h KKA
Do	16.5.	KSV	17:00 h KKA
Mi	15.5.	AGV	19:00 h KKA
Fr	24.5.	Einkehrtag für Predigende	9:00 h
● Sa	25.5.	Pressearbeit für Kirchens	10-16 h Ahaus EAF
JUNI			
Mo	3.6.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
Fr	7.6.	Kreiskirchlicher Frauentag	Gronau
Mo	17.6.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	19.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Bocholt
Fr	21.6.	KiMusA	15:00 h Burgsteinfurt
So	23.6.	10 Jahre Oase	11 h Gronau-Losser
Di	25.6.	ÖffkA	10:00 h Hiddingsel

Do	27.6.	KSV	17:00 h KKA
● Sa	29.6.	Kultur der Wertschätzung	14-19 h Jubi EAF Wertschätzend streiten, einmütig leiten im Presb.
JULI			
Mo	1.7.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Di	2.7.	AMÖ	19:00 h Bocholt
● Mi	3.7.	PFARRKONFERENZ	9-12 h mit dem Amt für Gemeindeberatung
Mi	3.7.	AGgL	19:00 h Gerleve
Fr	5.7.	Jahresfinanzgespräch LK	10:00 h KKA
So	7.7.	100 Jahre Kirchenchor	10:00 h Gemen
Mo	8.7.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
Mi	10.7.	AGV (bei Bedarf)	19:00 h Borken
Mo	15.7.	FinA	17:00 h KKA
Do	18.7.	KSV	17:00 h KKA
SOMMERFERIEN 20.7. - 3.9.			
SEPTEMBER			
Mo	9.9.	FinA	17:00 h KKA
Do	12.9.	KSV	17:00 h KKA mit MAV
So	15.9.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Rhede (bis 18.)	
● Sa	21.9.	Konfi-Arbeit weiterentwickeln	10-16 h Jubi EAF
OKTOBER			
Mo	7.10.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Mi	9.10.	AGgL	19:00 h
Do	17.10.	KSV mit FinA	17:00 h KKA
Fr	18.10.	Einkehrtag für Predigende	9:00 h
HERBSTFERIEN 19.10. - 3.11.			
NOVEMBER			
● Mo	4.11.	Mitgliederversammlung Jubi	17:30 h KKA
● Mo	4.11.	FinanzPlanungsAusschuss	18:30 h KKA
● Sa	9.11.	Modelle des Gemeindeaufbaus. Austausch für Jugendpresbyter/innen	14-18 h Jubi EAF
Do	14.11.	KSV	17:00 h KKA
● Sa	16.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Borghorst
● Sa	23.11.	Bibel verstehen und erleben	10-17 h Jubi EAF
● Sa	30.11.	Fortbildung Stimmbildung	10-17 h Jubi EAF
DEZEMBER			
Mo	9.12.	FinA	17:00 h KKA
Do	12.12.	KSV	17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

EAF	Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche
AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rotthauwe)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen (Christa Liedtke)

Gute Tipps fürs Ehrenamt

Hilfreiche Praxisbeispiele und Anregungen jetzt im Netz:

► www.e-wie-ehrenamt.de